

LVR-Dezernat Schulen

INKLUSIVAKTIV

gemeinsam im Sport

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



»» Liebe Leserin, lieber Leser,



springen, hüpfen, rennen, rollen und werfen – alle Kinder und Jugendlichen möchten sich bewegen. Das macht Spaß und ist gesund. Wenn Menschen mit und ohne Behinderung zusammen in Bewegung kommen, entstehen besondere Momente.

Damit kann Sport einen Beitrag zur Inklusion, der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe leisten. Sport beinhaltet ein großes Potential, um Menschen mit und ohne Behinderung über konkrete Erlebnisse und Erfahrungen miteinander zu verbinden. Deshalb haben wir das Projekt „INKLUSIV AKTIV – gemeinsam im Sport“ ins Leben gerufen. „INKLUSIV AKTIV“ bringt verschiedene Partner zusammen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und neue inklusive Sportangebote zu gestalten.

Förderschulen, allgemeine Schulen, Sportvereine und weitere kommunale Einrichtungen, sie alle ziehen hier an einem Strang – und dafür möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten danken! Wer die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen beim Sport miterlebt weiß, wie wichtig und lohnenswert diese Arbeit ist.

Von dieser Begeisterung wollen wir mehr im Rheinland und im gesamten Sportland NRW! Mit dem Projekt „INKLUSIV AKTIV“ möchten wir unserem gemeinsamen großen Ziel einer inklusiven Gesellschaft ein Stück näher kommen. Wir hoffen, dass viele Kinder und Jugendliche davon profitieren werden!

Ihre

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ihre

Ulrike Lubek

LVR-Direktorin





Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft mitmachen können und dass sie selbst bestimmen können, wie sie leben möchten. Inklusion ist gesetzlich verankert und gleichzeitig eine Aufgabe und ein Ziel, das nur alle Menschen gemeinsam wahr werden lassen können. Inklusion ist das Menschenrecht, **mitmachen** zu können und dabei zu sein. Inklusion umfasst alle Lebensbereiche: Schule, Arbeitswelt und Wohnen ebenso wie Kultur, Freizeit und Sport.

Inklusion im Sport bedeutet, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung die gleichen Möglichkeiten haben, **aktiv zu sein** wie Kinder und Jugendliche ohne Behinderung und auch, dass sie **gemeinsam** Sport treiben. Bewegung, Spiel und Sport machen Spaß, sind gut für die Gesundheit, schaffen positive Erlebnisse und verbinden Menschen.

... und hier setzt das Projekt „**INKLUSIV AKTIV**“ an.



»» Ziel 1: Neue Angebote schaffen

Im Projekt „INKLUSIV AKTIV – gemeinsam im Sport“ entstehen neue Angebote, bei denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben. Miteinander in **Bewegung** zu kommen und zu trainieren macht Spaß, es schafft Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Grenzen werden überwunden, gemeinsames Tun verbindet und zeigt neue Wege und Möglichkeiten auf.

»» Ziel 2: Handlungsempfehlungen entwickeln

Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes arbeitet Erfolgsfaktoren heraus. Es werden Bedingungen identifiziert, die erfüllt sein müssen, damit **gemeinschaftlicher Sport** funktioniert. Dabei entstehen Handlungsempfehlungen, die auch an anderen Orten kommunale Partner ermutigen und befähigen, Angebote zu entwickeln, bei denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam in Bewegung kommen.





Vorgehen in der Praxis

Durch die Zusammenarbeit von Förderschulen, allgemeinen Schulen und kommunalen Partnern wie Sportvereinen oder Jugendzentren können Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung durch „INKLUSIV AKTIV“ beispielsweise zusammen reiten, schwimmen, laufen, Kanu fahren, tanzen, Mannschaftssportarten wie Rollstuhlbasketball oder (Blinden-)Fußball spielen, Judo oder Bogenschießen lernen.

„INKLUSIV AKTIV“ geht als Modellprojekt an acht Förderschulen des Landschaftsverbandes Rheinland mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten an den Start: in **Düren** (Förderschwerpunkt: Sehen), **Euskirchen** (Körperliche und motorische Entwicklung, kurz: KME), **Köln** (Hören und Kommunikation), **Köln** (KME), **Krefeld** (KME), **Oberhausen** (KME), **Stolberg** (Sprache) und **Wiehl-Oberbantenberg** (KME).

Schulen und kommunale Partner werden durch „INKLUSIV AKTIV“ beim Aufbau eines Netzwerks fachlich begleitet. Die durch „INKLUSIV AKTIV“ entstehenden Sportangebote können auch finanziell unterstützt werden.



»» **Gemeinschaft ist zentral**

Bei „INKLUSIV AKTIV“ steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern die Freude an der gemeinsamen Bewegung. Ein spielerisches Kräfteressen und Wettbewerbe sind damit nicht ausgeschlossen, denn sie gehören zum Sport einfach dazu. Ein **faïres Miteinander** wird auch bei Mannschaftssportarten möglich, wenn Regeln vereinfacht oder abgewandelt werden, um Nachteile auszugleichen.

»» **Projekt-Pate Rainer Schmidt**

Projekt-Pate von „INKLUSIV AKTIV“ ist Rainer Schmidt. Während seiner aktiven Zeit als Tischtennis-Spieler hat er sieben Medaillen bei sechs **Paralympics**-Teilnahmen gewonnen. Der Theologe, Kabarettist und Referent engagiert sich vielfältig für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Der Bundesinnenminister hat ihn 2012 zum nationalen Botschafter für Fair Play berufen.



„Mit zwölf Jahren stand ich vor einem Tischtennis-Trainer und sagte: ‚Ich möchte mitspielen‘. Er antwortete: ‚Ich habe keine Ahnung wie man ohne Hände Tischtennis spielt. Aber wir können ja gemeinsam herausfinden, wie das geht.‘ INKLUSIV AKTIV verfolgt dasselbe Ziel: Herauszufinden, wie das geht mit dem gemeinsamen Sport von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap. Dabei wünsche ich viel Erfolg!“





Ansprechpartnerin

Dr. Andrea Weidenfeld (Projektleiterin)

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Dezernat Schulen

Tel.: 0221 809-6185

andrea.weidenfeld@lvr.de

Mehr Infos unter

www.inklusiv-aktiv.lvr.de





Impressum

Herausgeber

LVR Landschaftsverband Rheinland

Dezernat Schulen

50663 Köln, Tel 0221 809-0, post@lvr.de, www.lvr.de

Redaktion

Andrea Weidenfeld, Stabsstelle Sport/Sonderaufgaben

Fotos

Nola Bunke, LVR (Bild Nr. 1, 5)

Bruno Axhausen, blista Marburg – Gymnasium für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler – www.blista.de (Bild Nr. 2)

Andrea Bowinkelmann, LSB NRW (Bild Nr. 3, 6, 7, 9, 10)

Andreas Geist, BSNW (Bild Nr. 4)

Johannes Hahn, Rainer Schmidt (Bild Nr. 8)

Michael Bause, LVR (Bild Nr. 11)

Layout & Druck

LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel. 0221 809-2418

Stand

August 2014

Förderung

„INKLUSIV AKTIV“ wird ermöglicht durch Fördermittel des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen.



Standorte der Modellprojekte



„INKLUSIV AKTIV“ ist ein gemeinsames Projekt des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Die wissenschaftliche Begleitung leistet das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS).



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR-Dezernat Schulen

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

www.inklusiv-aktiv.lvr.de